

# Orthmann verbesserte eigene Bestmarke

242 Teilnehmer beim 8. Internationalen Rothaar-Waldlauf über 29 km — Reizvoller Kurs

Ob sie zu den strahlenden Gewinnern gehörten oder als Letzte durchs Ziel gingen — dabeisein war alles bei „Deutschlands längstem Waldlauf“, und dennoch gab es wieder tolle Zeiten beim 8. Internationalen Rothaar-Waldlauf des TSV. Aue-Wingeshausen. Denn sie alle gingen wieder an den Start, insgesamt 242 Läuferinnen und Läufer aus so bekannten Vereinen wie Bayer Leverkusen, LAZ. Hamm, Adler Bottrop, LV. Dortmund und nicht zuletzt aus fast allen Vereinen des Sauer- und Siegerlandes.

Ein imposantes Bild, als sich die 9- bis 57jährigen Teilnehmer in spannungsgeladener Atmosphäre beim Startschuß von Bad Berleburgs Bürgermeister Schmerer am Albrechtsplatz auf die ungewöhnliche Distanz begaben. Abseits jeglichen Straßenverkehrs wurde ihnen ja auch ein besonderes Lauferlebnis geboten — eine 29 km lange, reizvolle Strecke durch frühherbstlichen Hochwald, über Berg und Tal, über Kühude, Jagdhaus, Händler und Margaretenstein zum Ziel nach Wingeshausen —, zugleich aber auch durch den ständigen Wechsel von Steigungen und Gefälle (höchster Punkt 800 m, niedrigster 435 m) eine echte Herausforderung an alle Läufer, der sie sich jedes Jahr gerne stellen.

1977 blieb Hans-Werner Pietschmann als erster Läufer unter 1:35,00 Stunden; 1979 stellte Hans-Jürgen Orthmann mit 1:34,47 Stunden einen neuen Streckenrekord auf, und diesmal blieben sogar neben dem Crosslauf-Vizeweltmeister Orthmann (VfL. Wehbach), der mit der hervorragenden Zeit von 1:32,37 Stunden siegte, auch der an 2. Stelle einlaufende Klaus Orten (LG. Sieg) mit 1:32,41 Stunden und der Dritte in der Gesamtwertung, Klaus Krämer (Tv. Oberbantenberg), mit 1:33:23 Stunden unter der alten Bestzeit. Sie machten das Rennen praktisch schon vom Start an unter sich aus. Die Kontrollpunkte passierten sie

im Dreier-Pulk. Ein wirklich hervorragender Streckenzustand und geradezu optimales Laufwetter taten das übrige, so daß die Entscheidung erst auf den letzten Kilometern fiel.

Nicht weniger spannend die Placierungen in der Damenklasse, wo schließlich Waltraut Kopatz (RRC. Spiridon Wuppertal) mit 2:06,10 Stunden vor Renate Kreaake (LG. Herne) mit 2:07,50 Stunden und Renate Janson (Tv. Eckmannshausen) mit 2:16,44 Stunden Platz 1 belegte.

Die fast endlos erscheinende Siegerehrung und die Vergabe des „ewigen“ Wanderpokals an Hans-Jürgen Orthmann fand im Beisein von Landrat Schmidt (MdB), stellv. Landrat Hof, Bürgermeister Schmerer und Sportausschußvorsitzendem Fuhrmann in festlichem Rahmen statt. Alles in allem: Tolle Zeiten, neue Rekorde und eine große Teilnehmerzahl charakterisierten einmal mehr den Rothaar-Waldlauf. —JY—